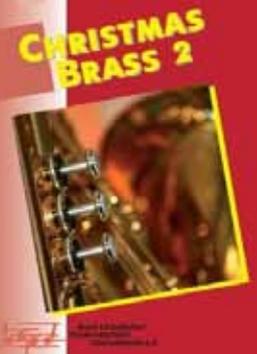


Christmas Brass 2

Geistliche Bläsermusik 34

Verlag: Bund Christlicher Posaunenchöre Deutschlands (BCPD)
Jahr: 2010
Seiten: 51
Preis: 9,95 €
Sonstiges: CD (Preis: 15,00 €)
Arbeitshilfe im Internet:
www.bcpd.de/pdf/ArbeitshilfeGB34.pdf



Besprechung:

Das neue Heft vom Bund Christlicher Posaunenchöre Deutschlands knüpft an das erste Heft „Christmas Brass“ an.

Bei den 9 Chorälen, Liedern und Gospel sind 4 neuere Lieder dabei, interessant auf jeden Fall das West Indian Spiritual von Michael Junker. Ob Bach-Choräle und sehr bekannte Adventslieder (z. B. Macht hoch die Tür) unbedingt erforderlich sind, ist zu hinterfragen, da die übrige Bläserliteratur mehr als genug davon bietet. Bei den 9 Bearbeitungen aus Barock und Romantik bin ich sehr skeptisch und immer gespalten, besonders bei einer speziell ausgerichteten Notenausgabe, weil diese Stücke dann auch eine besondere adventliche / weihnachtliche Atmosphäre ausstrahlen sollten, das finde ich bei den 5 Bearbeitungen aus der Nussknackersuite z. B. nicht unbedingt gegeben. Das ist allerdings Geschmacksache.

Die 8 ausländischen Weihnachtslieder sind eine willkommene Bereicherung der gängigen Weihnachtsliteratur. Hilfreich wären allerdings kurze Informationen über Stück, Herkunft und Textinhalt, damit bei Moderationen die Zuhörer etwas stärker einbezogen und die Chorleiter von aufwändigen Recherchen entlasten werden (im Internet wird dazu aber eine Arbeitshilfe angeboten). Das Medley über 3 ausländische Weihnachtslieder wird sicher ein „Hit“ werden, weil es bei vielen Anlässen mit seinen schwungvollen Melodien und den gut blasbaren Kompositionen Bläsern und Zuhörern Freude bereiten wird (das gilt für drinnen wie draußen).

Die 3 Pop-/Swing-Stücke sind für jeden leistungsfähigen Chor eine Bereicherung, für die übrigen Chöre eine Herausforderung, an der man wachsen kann. Die Komponisten Ingo Luis, Chris Wood und Robert Roblee stehen für einen machbaren, eingängigen und doch anspruchsvollen Kompositionsstil, der allen Beteiligten Freude bereiten wird. Der Einsatz von Schlagzeug ist hierbei immer von Gewinn. Auch hier wäre eine kurze Textbeschreibung oder Übersetzung begrüßenswert.





Die Aufmachung und Herstellung ist bläserfreundlich gestaltet, insbesondere durch die Ausklappseiten und die Hinweise dazu. Sehr gut ist auch, dass bei den neueren Liedern die Texte zur Verfügung stehen. Das ist nicht immer möglich, da manche Rechtsinhaber dafür zusätzliche Lizenzkosten beanspruchen. Für die bläserische Feinjustierung ist es hilfreich, wenn Bindebögen, die sich aus der Textverteilung ergeben, auch entsprechend notiert und aufgenommen werden. So hatte ich Probleme, beim spontanen Versuch, die neuen Liedtexte zu Nr. 9 und 10 zu singen. Nr. 11 und 14 bieten gute Möglichkeiten für variable Liedbegleitung. Bei dem Begleitsatz 3 in Nr. 11 vermisste ich den Hinweis, in welcher Stimme jeweils der c. f. fortgeführt wird.

Manche Stücke werden bläserisch durchschnittlichen Chören noch Mühe bereiten, sie können aber durchaus bei entsprechend mittelfristiger Probenplanung auch für die „Hoch – Zeit“ der bläserischen Einsätze zugänglich werden und Freude bereiten. Die gestalterischen und rhythmischen Elemente sind von unterschiedlicher Herausforderung, manche Stücke können sofort geblasen werden, andere brauchen eine entsprechende „Reifung“. Die angebotene CD ist hilfreich für eine Hörprobe vor der Entscheidung, aber auch später beim Üben für Hilfen hinsichtlich Tempo, Phrasierung etc. Die Mischung der angebotenen Stücke ist für eine „Spezialausgabe“ angemessen und gut ausgewogen mit den verschiedensten Stilrichtungen.

In Abstimmung mit schon vorhandener Literatur kann das Heft eine gute Ergänzung und Bereicherung darstellen.

Inhaltsverzeichnis:

Im Internet abrufbar:

<http://www.bcpd.de/christmasbrass2.html>

Autor dieser Besprechung:

Rolf Lührs, Burgwedel

November 2010

